

Bewährte Vielfalt und ein „neuer toller Sound“

Herbst-Winter-Programm für das klag liegt vor

Gaggenau (dor/BNN). Das Rezept für die Gaggenauer Kleinkunstbühne klag hat sich bewährt und begleitet auch „das verflixte 13. Programm zusammen“ (Kulturamtsleiterin Heidrun Haendle): Seit 2011 arbeiten rantastic-Betreiber Jens Dietrich und das städtische Kulturamt Hand in Hand, um gemeinsam attraktive Programme für das klag zusammenzustellen. So auch diesmal: Das Herbst-Winter-Programm 2017/18 für das klag zählt stolze 39 Veranstaltungen und beginnt am Sonntag, 24. September (dem Abend der Bundestagswahl), mit dem unter anderem durch die heute-Show bekannten Kabarettisten Christian Ehring.

Bewährt hat sich der Genre-Mix für das klag, der Kultur jeder Art und für jeden Geschmack bieten will; ebenso der Mix aus neuen Gesichtern und älteren, schon bewährten Künstlern. Aber es gibt auch Neuerungen, die Oberbürgermeister Christof Florus, Kulturamtsleiterin Heidrun Haendle und Rantastic-

neuen Programms („Lassmalache“) am 24. und 25. Januar. Neben Gaggenau tritt der bekannte Comedian aus Mannheim für seine Vorpremiere nur noch in Frankfurt-Höchst auf (Haendle: „Das adelt uns“).

Betreiber Jens Dietrich gestern im Pressegespräch vorstellten.

War die Tonalanlage im klag bislang ebenso gemietet wie der Tontechniker, so wurde jetzt in eine eigene Anlage (für rund 50 000 Euro) investiert, die bis zum Jahresende auch ein eigener, sprich angestellter Techniker bedienen soll. Einen „neuen tollen Sound“ verspricht Jens Dietrich mit der Sub-Array-Technik – unter anderem mit unter die Bühne verlegten acht Bässen.

Bei 55 000 Euro jährlich liegt im Übrigen der Beitrag, den die Stadt Gaggenau für das attraktive Kleinkunstprogramm namens „Kulturrausch“ an die Rantastic-Betreiber zuschießt.

Die Highlights im neuen Programm? Bülent Ceylan kommt immer wieder gerne zurück nach Gaggenau, so auch diesmal zur Vorpremiere seines neuen Programms („Lassmalache“) am 24. und 25. Januar. Neben Gaggenau tritt der bekannte Comedian aus Mannheim für seine Vorpremiere nur noch in Frankfurt-Höchst auf (Haendle: „Das adelt uns“).

Für Rantastic-Betreiber Jens Dietrich ist der Auftritt von Ilja Richter am 7. Dezember im klag „das persönliche Highlight“: Bekannt in den 70er Jahren vor allem durch 143 ZDF-Disco-Shows, wandte er sich später dem Theater zu. Im klag will er über das schräge Leben des Karl May erzählen (Titel: „Vergesst Winnetou!“). Die persönlichen Favoriten von Heidrun Haendle sind Sarah Lesch, umtriebige Liedermacherin und Wahl-Leipzigerin (8. Dezember), Eure Mütter (25. Januar) und Rüdiger Hoffmann, der mit sei-

nem Auftritt am 27. Januar auch das Herbst-Winter-Programm beschließt.

Das einzige professionelle türkische Theater Süddeutschlands, das Theater Ulüm, bringt am 28. September sein neues deutschsprachiges Stück „oh Gott, die Türken integrieren sich“ auf sehr humorvolle Weise auf die Bühne.

Die musikalischen „Kulturräusche“ läuten Liza da Costa & Hotel Bossa Nova mit ihrem Jazz-World-Music-Fusion-Feuerwerk ein (20. Oktober). Geschmeidige Kabarettlieder mit Biss zeichnen laut Veranstalter die „neuen Shootingstars“ Simon und Jan aus (21. Oktober). Kabarett vom Dorf, aber herrlich komisch und mit ak-



LADINISCHE SAGENSTOFFE bereiten Ganes musikalisch auf.



„HALLELUJA“: Geschmeidige Kabarett-Lieder mit Biss versprechen Simon und Jan mit ihrem Auftritt am 21. Oktober auf der klag-Bühne. Insgesamt zählt das neue Herbst-Winter-Programm („Kulturrausch“) 39 Veranstaltungen. Fotos: pr

Auf seiner Abschiedstour kommt der bekannte Schriftsteller und Kabarettist Thomas C. Breuer auch in die Benz-Stadt: „Letzter Aufruf! Abschiedstour Vol.1“ heißt es am 26. Oktober. Wie immer soll das klag auch zur Bühne für die lokalen Künstler werden – heuer beispielsweise heißt es am 18. November „50 Jahre King Henry and his College Jazz Band“.

Dem erwartet großen Publikum geschuldet, weichen die „Kulturrausch“-Macher an vier Abenden auch in die Halle aus. Erstmals übrigens in die Merkurhalle, weil an diesem Termin die Jahnhalle bereits belegt ist: Abdelkarim, der stilischer das Thema Integration behandelt und aus dem Fernsehen bekannt ist, stellt in Ottenau am 10. November sein Programm „Staatsfreund Nr. 1“ vor. Dreimal geht es in die Jahnhalle, und zwar zu den Auftritten von René Marik (4. November), Eure Mütter (25. Januar) und Rüdiger Hoffmann, der mit sei-

nem Auftritt am 27. Januar auch das Herbst-Winter-Programm beschließt.

Das einzige professionelle türkische Theater Süddeutschlands, das Theater Ulüm, bringt am 28. September sein neues deutschsprachiges Stück „oh Gott, die Türken integrieren sich“ auf sehr humorvolle Weise auf die Bühne.

Die musikalischen „Kulturräusche“ läuten Liza da Costa & Hotel Bossa Nova mit ihrem Jazz-World-Music-Fusion-Feuerwerk ein (20. Oktober). Geschmeidige Kabarettlieder mit Biss zeichnen laut Veranstalter die „neuen Shootingstars“ Simon und Jan aus (21. Oktober). Kabarett vom Dorf, aber herrlich komisch und mit ak-

tuellem Bezug zum Thema Älterwerden und Altsein präsentiert der Autor und Kabarettist Bernd Gieseking so humorvoll wie anrührend (27. Oktober).

Auf ganz andere Weise berührt das Damentrio Ganes, das schon öfter in Gaggenau war und das im neuen Programm „an cunta che...“ („Man erzählt, dass...“) musikalische Magie aus ladinischem Sagenstoff in eine universelle Sprache kleidet (8. November). Wohingegen die „Altenpflägerin“ Sybille Bullatschek mit ihrem Konzeptprogramm „Ihr Pflägerlein kommet“ das vorweihnachtliche Chaos im Haus Sonnenuntergang humoristisch bebildert (11. November).

Bülent Ceylan kommt wieder zur Vorpremiere

Stichwort

Vorverkauf für das klag

Der Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen ist online über www.klag-kleinkunst.de und www.reservix.de möglich. Einen örtlichen Kartenservice gibt es beim City-Kaufhaus Gaggenau (Kiosk/Lotto) am Marktplatz, Telefon (0 72 25) 97 45-35, sowie in der Rantastic-Kleinkunstbühne, Aschmattstraße 2, Baden-Baden-Haueneberstein, und in weiteren Vorverkaufsstellen in der Region.

Ermäßigte Tickets für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte gibt es mit Ausweis; alle Ticketpreise enthalten die Vorverkaufsgebühren.

Gutscheine sind erhältlich im Kulturamt Gaggenau sowie im Rantastic; sie können für Veranstaltungen in beiden Bühnen eingelöst werden.

Die klag-Bühne ist zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn geöffnet, damit das Publikum das gastronomische Angebot nutzen und sich obendrein gute Sitzplätze (freie Platzwahl) sichern kann.

Veranstaltungsbeginn ist montags bis samstags jeweils um 20 Uhr, Einlass ab 18 Uhr (sonntags 19 Uhr, Einlass schon um 17.30 Uhr). BNN



MACHT DEN AUFTAKT: Christian Ehring kommt am Abend der Bundestagswahl.

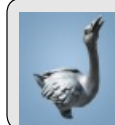
Info-Stände werden begrenzt

Gernsbach (BNN). Am Freitag, 15. September, findet parallel zum Wochenmarkt auf dem Salmenplatz eine zentrale Informationsveranstaltung zur Bundestagswahl im Bereich des Brunnens statt.

Das teilt die Stadt Gernsbach mit. Alle zur Wahl am 24. September zugelassenen Parteien können sich dort zwischen 8 und 13 Uhr präsentieren und den interessierten Bürgern Auskunft über ihre politischen Vorhaben und Ziele geben.

„Für weitere Info-Stände der Parteien auf dem Wochenmarkt fehlt uns der Platz“, begründet Marktmeister Walter Westhoff die zentrale Veranstaltung. Bereits zuvor den Parteien zugesagte Info-Stände können wie vereinbart stattfinden.

Westhoff bittet die Wahlkämpfer zugleich darum, den Wunsch von Wochenmarktbesuchern, die keine Wahlwerbung erhalten möchten, unbedingt zu respektieren.



Zurückgeblättert

1. September

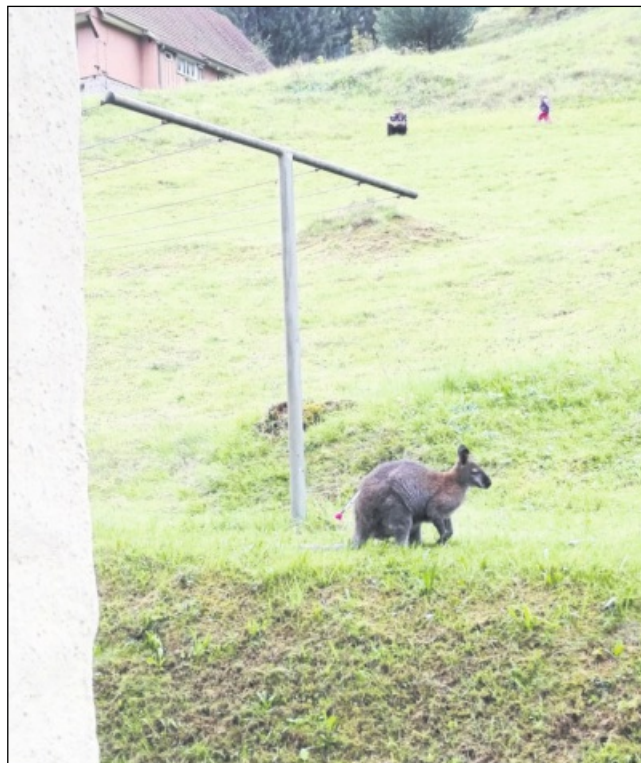
1967: Für das Schulgebäude der Realschule hat die Stadt Gaggenau einen Bausparvertrag über 1,2 Millionen DM abgeschlossen. Der Kulturring erhält einen Zuschuss von 2 500 Mark wegen der 500. Veranstaltung, die am 6. Dezember stattfindet.

Wiedervereinigung der „Wally-Brothers“

In Erbersbronn ausgebüxtes Känguru nach einem Tag eingefangen / Beuteltier leistet heftigen Widerstand

Von unserem Redaktionsmitglied Dominic Körner

Forbach-Kirschbaumwasen. Nun ging es doch ganz schnell: Das am Mittwoch in Erbersbronn ausgebüxtes Wallaby-Känguru ist wieder da, wo seine spektakuläre Flucht begann – bei seinem Bruder auf dem Rappenhöfle. Kurz vor Redaktionsschluss klingelte gestern das Telefon in der Gaggenauer BNN-Redak-



DAS LETZTE BISSCHEN FREIHEIT genoss das ausgerissene Bennett-Wallaby gestern in Kirschbaumwasen.

tion. In der Leitung: Helene Wahl von der gleichnamigen Tierarzt-Praxis aus Scherzheim. Ihr Mann habe das Tier betäubt und eingefangen, berichtet sie. Seine Besitzer können nun aufatmen.

Das rund einen Meter große Beuteltier war am Mittwochvormittag mit hoher Wahrscheinlichkeit aus seinem Gehege gesprungen (wir berichteten) und hatte Verkehrsteilnehmern auf der Bundesstraße 462 bei Kirschbaumwasen einen wahrlich ungewohnten Anblick beschert. Wie die Besitzer des Tieres, die namentlich nicht genannt werden wollen, auf BNN-Anfrage mitteilen, hielt sich das Känguru seit Mittwochabend im Bereich der Wohnbebauung von Kirschbaumwasen auf. Alle Versuche, es einzufangen, schlugen allerdings fehl. Das Tier habe den Braten immer wieder gerochen und sei in Richtung Waldrand getümt.

Gestern Morgen meldete ein Anwohner, er habe das Känguru erneut gesehen. Daraufhin nahmen die Besitzer Kontakt mit dem Scherzheimer Tierarzt auf, der den hüpfenden Ausreißer in einer eineinhalbstündigen Aktion betäubte und schließlich wieder nach Hause brachte. Allerdings wehrte sich das widerspenstige Tier heftig



ENDE EINES AUSFLUGS: In den Armen seiner Fänger blickt das Erbersbrunner Wallaby noch ein wenig mürrisch drein. Mittlerweile ist es wieder zu Hause. Fotos: privat

gegen diese Freiheitsberaubung und schlug mit seinen Hinterläufen um sich. Ein Anwohner, der Tierarzt und Besitzer beim Fang zur Hand ging, trug einige Schrammen davon, seine Kleider wurden zerrissen.

Zunächst hatte Tierarzt Andreas Wahl das Gewicht des Kängurus geschätzt, um eine entsprechende Dosierung des Betäubungsmittels vorzunehmen. Zwei Schüsse waren notwendig, bis das Tier ausreichend sediert war. „Wenn es nervös ist, wirkt das Betäubungsmittel schlechter“, erklärt Helene Wahl. Deshalb müsse man behutsam vorgehen. Von Vorteil sei es dagegen gewesen, dass das Känguru an Menschen gewöhnt und deshalb relativ zutraulich ist. Eine dor-

nige Angelegenheit war derweil die Verfolgung des bereits getroffenen Tieres. Weil es rund 15 Minuten dauert, bis die Betäubung einsetzt, durfte man es nicht aus den Augen verlieren. So blieb Andreas Wahl wenig übrig, als sich durch die Dornenbüsche zu arbeiten, die das Känguru durchwanderte, bis es schließlich leicht einschlummerte. Kompletzt betäubt war es allerdings nicht.

Nun sitzt der Ausreißer in seinem angestammten Heim. „Die Wally-Brothers sind wieder vereint“, freut sich die Besitzerin. Die Sicherheitsvorkehrungen rund um das Gehege, aus dem der Australier ausgebrochen ist, wurden sogleich verstärkt. Mit einer neuerlichen Flucht ist daher wohl eher nicht zu rechnen.